

Verlegeanleitung Kartäuser Antik Trockenmauer 12 cm

TECHNIK; VERLEGE- UND EINBAUHINWEIS



1. Verlegetechnische Angaben

Damit die Gestaltung der jeweiligen Verkehrsfläche verkehrssicher und technisch auf dem letzten Stand der Technik ausgeführt ist, müssen die Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei Projektierung und Straßenraumgestaltung herangezogen werden.

Diese Richtlinien werden von den Fachleuten der betroffenen Gebietskörperschaften, Bund, Länder und Gemeinden, unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen und Einbindung nationaler Expertinnen und Experten aus Lehre und Forschung einvernehmlich erstellt und zur Anwendung empfohlen. Die österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) stellt das Forum für diesen Arbeitsprozess zur Verfügung.

Als Basis für eine fachgemäße Verlegung im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen gelten die aktuellen Ausgaben der LB-H der Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (insbesondere RVS 08.18.01 und RVS 03.08.63 jeweils in der aktuellen Fassung) sowie der ÖNORM B 2214 im aktuellen Stand.

2. Fundament

Im ersten Schritt erfolgt die Errichtung eines Schotterfundamentes oder eines Betonfundamentes der Güteklasse C 12/15 für die KARTÄUSER-Mauer 12 cm Antik. Die Tiefe wird der Höhe, Neigung, Belastung, der ortsüblichen Frostgrenze (Richtwert Raum Wien ca. 80 cm) so wie den Untergrundverhältnissen angepasst. Die Breite des Fundaments sollte ca. 10 cm breiter als das zu errichtende Mauerwerk sein (eventuell erforderliche Statik).

Um einer späteren Rissbildung im Mauerwerk vorzubeugen, ist eine Fundamentteilung (Dehnungsfuge) ca. alle 6,00 m und eine Längsbewehrung (2 Stangen Rippenstahl \varnothing 8 mm) im unteren Bereich des Fundamentes notwendig. Eine waagrechte abgezogene Fundamentoberkante erleichtert das Aufsetzen der Steine. Nach Bedarf sind Drainagerohre vorzusehen.

Tipp: Sollte noch keine fertige Niveauperkante vorhanden sein, bleiben Sie lieber mit der Fundamentoberkante ein paar Zentimeter tiefer.

3. Versetzen der Mauersteine

Auf dem fertigen Fundament kann nun mit dem Versetzen der Steine begonnen werden. Die Verwendung eines Mörtelbettes erleichtert die waagrechte Ausrichtung der ersten Schare. Bei Betonfundamenten wird ein Mörtelbett, welches die waagrechte Ausrichtung der ersten Schare erleichtert, aufgetragen. Beim Schotterfundament werden die Steine direkt auf das abgezogene Schotterbett geschichtet.

Befestigung als Trockenmauer (lose Schichtung):

Die KARTÄUSER-Mauer kann als Trockenmauer ohne Statik und ohne Verklebung bis ca. 30 cm trocken geschichtet werden oder mit entsprechender Verklebung erfolgen. Die Steine liegen aufgrund ihres Eigengewichtes fest und stabil. Die oberste Reihe sollte mit geeignetem Konstruktionskleber stabilisiert werden.

Befestigung mittels Klebemörtel: (wird von uns empfohlen)

Auf dem fertigen Betonfundament werden zunächst zwei Eisenstangen am Anfang und am Ende der geplanten Mauer geschlagen. Zwischen den Stangen spannen Sie eine Richtschnur in Höhe der oberen Mauersteinreihe. Der Klebemörtel wird danach gleichmäßig ca. 10mm auf das Betonfundament aufgetragen und die erste Mauersteinreihe darauf gesetzt und entsprechend ausgerichtet. Bitte verwenden Sie auf keinen Fall Kalkhaltige Klebematerialien. Durch vorsichtiges Anklopfen der Steine mit einem Gummihammer werden die Mauersteine in der entsprechenden Höhe ausgerichtet. Die Richtschnur zeigt die erforderliche Höhe an. Das Aufmauern erfolgt in keiner bestimmten Reihenfolge. Durch die verschiedenen Steinhöhen kommt ein jeder Stein zur Verwendung. Kreuzfugen sollten vermieden werden (Steine so anordnen, dass die darunter liegende Stoßfuge überlagert wird). Durch die verschiedenen Steingrößen ergeben sich optisch verschieden große Fugen welche möglichst klein gehalten werden sollten. Die sich zwischen den Steinen ergebenden Stoßfugen können mit Mörtel bis zur Oberkante der nächsten Reihe verfüllt werden. Bitte achten Sie darauf, dass der Mörtel nicht aus den Fugen quillt. So versetzen Sie Reihe um Reihe bis die gewünschte Mauerhöhe erreicht ist. Die Ausrichtung der Steine laufend mit Wasserwaage und Schnur kontrollieren. Bei diversen nicht vermeidbaren Schnitten können die Schnittflächen jederzeit mit einem kleinen Hammer nachbearbeitet werden (antike Oberfläche). Diverse Steingrößen werden auf Paletten (Längen von 12, 24, 36 cm; Höhen von 6, 12, 18 cm) gemischt geliefert.

Direkter Kontakt gegenüber angrenzendem Erdreich ist zu vermeiden (Noppenbahn oder Drainage hinter der Mauer vorsehen).

Bei Eckausbildungen sollte auf eine Verzahnung geachtet werden.

Ausnehmungen wie Fensteröffnungen, Durchreichen, Nischen usw. können als Gewölbe gestaltet werden.

Die Steine sind mit Kleber oder Mörtel fachgerecht zu vermauern.

Mörtelbedarf: ca. 25 kg / Palette (nur Lagerfuge verklebt)
ca. 75 kg / Palette (Lager als auch Stoßfuge verklebt)

Befestigung mittels Klebesilikon oder Konstruktionskleber:

Die KARTÄUSER-Mauersteine sind an der Ober- und Unterseite plan. Daher können die Steine mittels frostsicherem Kleber verbunden werden. Der Kleber wird im Abstand von ca. 5 cm vom äußeren Rand beidseitig aufgetragen und die Mauersteine danach einfach übereinander gesetzt und entsprechend ausgerichtet. Die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Kleber sind zu beachten.

Bedarf: ca. 4 Stk. elastischer Klebe- und Dichtstoff a' 310ml / Palette

Mauerhöhen über 40 cm bei einer Steinstärke von 12 cm müssen gemäß den allgemeinen Richtlinien für die Errichtung von Mauerwerk im Freien unter Berücksichtigung der statischen Erfordernisse fachgerecht hergestellt werden.

Tipp: Imprägnierung der obersten Reihe mit Leier KAISER-Clean zur Verringerung der Wasseraufnahme. Imprägnierung der senkrechten Sichtflächen von Vorteil (Verschmutzung, Reinigung).

4. Pflege und Wartung

Oberflächenpflege: Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel.